

Das Hallen- und Freibad kommt!

Der Stadtrat hat mit großer Mehrheit den Bau eines kombinierten Frei- und Hallenbades beschlossen. Vorausgegangen war eine intensive Planungsphase unter der Regie unseres Bürgermeisters Dr. Volker Pannen (SPD) und umfangreiche Beratungen der städtischen Gremien. In der entscheidenden Stadtratssitzung erklärte der SPD-Fraktionsvorsitzende Friedbert Porepp für seine Fraktion: Die SPD Bad Bentheim will den Weg frei machen für den Bau eines Kombibades! Unsere aktuelle Bädersituation ist auf Dauer nicht akzeptabel. Das Freibad ist marode, Sanierung und Betrieb sind zu teuer. Wir wollen jetzt die Chance nutzen für eine wichtige Zukunftsinvestition: den Bau eines zeitgemäßen kombinierten Frei- und Hallenbades. Eine Zukunftsinvestition in zweierlei Hinsicht:

1. Die Grundversorgung der Bevölkerung wird sichergestellt. Hierzu gehört auch der Schul- und Vereinssport mit ganz wesentlichen Verbesserungen gegenüber dem Ist-Zustand. Und nicht nur Kinder und Jugendliche werden von verbesserten Möglichkeiten profitieren, sondern auch Senioren, Mitbürger mit Behinderungen, Frühschwimmer und gerade auch Familien mit einem attraktiverem Ganzjahresangebot vor Ort.
2. Eine Zukunftsinvestition für die Tourismusförderung: als expandierender Tourismusstandort ist ein Kombibad ein wichtiger Standortfaktor. Die Zielgruppe Familien findet ein unverzichtbares adäquates Angebot in Bentheim vor.

Die jetzt zu realisierende Lösung ist die ideale Kombination für die Bedürfnisse der Bentheimer Bevölkerung, der Gäste und des Tourismusstandortes insgesamt. Ein wahres Kombibad, in jeder Beziehung!

Grundlage des heutigen Beschlusses sind umfangreiche Untersuchungen, intensive Beratungen, Vertragsgespräche, interne und externe Absprachen innerhalb weniger Monate. Der Rat und die Gremien waren gefordert, besonderer Dank geht aber an die Verwaltung! Grundlage war ebenfalls ein umfassendes Basisgutachten, das hinsichtlich Größe, Ausstattung und Betrieb bis hin zu sozial vertretbaren Eintrittspreisen Lösungen aufzeigte. Das Kombibad, das mit Investitionen von max. 10 Millionen € entstehen wird -und dieser Kostendeckel ist uns sehr wichtig- wird maßgeschneidert auf unsere Bedürfnisse sein. Es wäre nicht darstellbar ohne Landes- und Kreiszuschüsse und ohne Beteiligung des Ferienparkinvestors.

Ebenso wichtig ist aber die Sicherstellung des laufenden Betriebes. Der laufende Betriebskostenzuschuss in der vereinbarten Höhe ist für uns daher der wesentliche Faktor. Der Vertrag findet in allen Fragen und Details unsere Zustimmung. Der städtische Anteil am Betrieb ist auch gerade unter Zugrundelegung des jährlichen Zuschussbedarfes unserer bestehenden Bäder gerechtfertigt und vertretbar.

Die Investitionssumme ist ein Brocken im Haushalt. Die in den vergangenen Wochen diskutierten Finanzplanungen machen aber deutlich: wir können uns das Kombibad leisten! Und der Rat wird aller Voraussicht nach auch in den nächsten Jahren investieren können. Die weitere Stadtentwicklung und Bildung werden zwei wesentliche Bereiche sein. Die nächsten Monate werden für die Verwaltung und für den Rat auch im Hinblick auf das Kombibad arbeitsintensiv sein. Zahlreiche Entscheidungen werden noch zu treffen sein. Das Bauleitverfahren ist nur ein Punkt. Insgesamt soll uns eine externe Projektsteuerung begleiten.

Mit dem richtigen Konzept, solider Finanzierung der Investition und mit leistbaren künftigen Betriebskosten wollen wir jetzt die Chance für diese Zukunftsinvestition nutzen.